

Liebe Anwesende,

ich freue mich, dass Sie heute der Einladung hier in das Gebäude der Alten Synagoge von Laasphe gefolgt sind.

Ich begrüße Sie hiermit alle ganz herzlich, auch im Namen des gesamten Vorstandes. Hierbei erwähne ich besonders die Vertreterinnen aus Verwaltung und Politik, die Mitgliederinnen und Mitglieder des Freundeskreises für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und alle, die sich mit dem Verein verbunden fühlen.

Ein besonderes Willkommen gilt Herrn Heiner Giebeler. Er ist Mitglied der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland und außerdem für den Kreisjugendring im Bereich des Jugendaustauschs mit Israel tätig. Herr Giebeler wird uns heute durch diese Ausstellung führen und in diesem Zusammenhang sicherlich noch weitere Informationen zu seiner Person und zu seinen Aufgaben geben.

Die Ausstellung, die sie hier um uns herum aufgestellt sehen, wurde anlässlich der 50-jährigen Partnerschaft des Kreises Siegen Wittgenstein mit dem Kreis Emek Hefer in Israel erstellt und wurde bereits an verschiedenen Orten in unserem Kreisgebiet gezeigt.

Wir haben den Tag der Ausstellungseröffnung am heutigen 6. Oktober bewusst gewählt. Es ist der Vortag des Jahrestages, an dem Mitglieder der Hamas unschuldige Menschen in Israel überfallen haben. Auf unfassbare Weise zeigte sich am 7. Oktober 2023, zu welchen Gewalttaten aneinander Menschen fähig sind. Die Bilder und die Schilderungen der Überlebenden, die in den Nachrichtensendungen um die Welt gingen, vermitteln nur einen kleinen Ausschnitt des Ausmaßes der Gräueltaten und des damit verbundenen unvorstellbaren Leids, das den Betroffenen an diesem Tag, völlig unerwartet, widerfahren ist. Der 7. Oktober 2023 markiert eine Zeitenwende für Israel und die Staaten des Nahen Ostens. Der Überfall der Hamas löste eine Verkettung von militärischen Reaktionen und Gegenreaktionen aus, in deren Folge tausende Menschen getötet oder an Körper und Seele verwundet wurden. Millionen sind auf der Flucht und haben ihre Heimat verloren. Ein Ende der Kampfhandlungen ist nicht in Sicht, alle Bemühungen um eine Befriedung der Situation waren bisher erfolglos.

Wir haben uns dafür entschieden, am heutigen Sonntag die Ausstellung nach Bad Laasphe zu holen, weil wir in diesen Zeiten des Hasses und der Gewalt einen Gegenpol setzen wollen. 50 Jahre Partnerschaft und Freundschaft zwischen Deutschen und Juden spricht eine andere Sprache als die der Zerstörung und erzählt von dem, was uns eigentlich als Menschen ausmacht. 50 Jahre Partnerschaft mit den Menschen aus Emek Hefer erzählt vom vorsichtigen Aufeinander-Zugehen, Vertrauen-Aufbauen und In-Beziehung-Sein. Vom Zeitpunkt heute aus betrachtet, schauen beide Partnerkreise auf eine lange und sicherlich nicht immer nur krisenfreie Wegstrecke zurück, auf der langjährigen Bindungen und Beziehungen gewachsen sind. In einem Zeitraum von 50 Jahren fanden regelmäßige Besuche, sowohl in Israel als auch in Deutschland statt, es entstanden Freundschaften und man nahm Anteil an den Sorgen und Problemen der Partnerinnen und Partner im jeweils anderen Land. Eine Erzählung, die Mut macht und Hoffnung gibt, dass Vergebung gelingen kann und ein Aufeinander-Zugehen wieder möglich wird.

Shalom Ben-Chorin, Rabbiner und Journalist aus Israel, leitete mit seiner Frau Avital Anfang der 60er Jahre die erste offizielle Delegation Jugendlicher, die Deutschland besuchten. Sie legten damit den Grundstein für den Deutsch- Israelischen Jugendaustausch.

Von ihm stammen folgende Zeilen:

Wer den Frieden sucht
wird den anderen suchen
wird Zuhören lernen
wird das Vergeben suchen
wird das Verdammn aufgeben
wird vorgefasste Meinungen zurücklassen
wird das Wagnis eingehen
wird an die Änderung des Menschen glauben
wird Hoffnung wecken
wird dem anderen entgegenkommen
wird zu seiner Schuld stehen
wird geduldig dranbleiben
wird selber vom Frieden Gottes leben-

Suchen wir den Frieden?

Ich gebe hiermit das Wort an Herrn Giebeler weiter, ein langjähriger Begleiter des Austauschs mit Emek Hefer. Wir freuen uns, dass Sie heute hier sind und uns ein wenig auf diesen Weg von Versöhnung und Partnerschaft mitnehmen.
Erwähnen möchte ich noch, dass die Ausstellung bis zum 17. Oktober 2024 hier in Laasphe ist und an jedem Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr geöffnet ist.